Biotopname
Sumfpreitgrasried im N von "Dünenholz"

Standort /Geologie
Vermoorte Rinne in der sandigen Endmoräne

X
X

TK10 0507 - 423 - **Biotop-Nr.** 4018

Anschluß in TK

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 1 , 8978

Gemeinde / Stadt
Kratzeburg (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☐

FFH-LRT
FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	VGR	GFM	VHF	VGS	VRL	VWN	WVB	RHK			UMS	
%	35	20	15	10	5	5	5	5				

Vegetationseinheiten
Sumpfseggenried, Wiesenseggenbestand, Brennessel-Sumpfseggen/Großseggen-Hochstaudenflur, Sumpfreitgrasried, Brennessel-Schilf-Landröhricht, Erlen-Grauweidengebüsch, Beerengebüsche, Landreitgrasflur

Habitate + Strukturen	COS	COV							

Beschreibung / Besonderheiten
Großer Feuchtbiotopkomplex auf einer Lichtung innerhalb langgezogener Rinne auf degradiertem Torf- teils auch Schlammboden eingebettet in Misch- und Nadelwald.
Der brachliegende Feuchtbiotopkomplex ist insgesamt sehr heterogen und besteht aus einer Vielzahl von Vegetationtypen, die durch Nutzungsauflassung und Sukzession von Feuchtgrünland auf Moorstandorten bzw. eines entwässerten Moorstandortes bei sekundärer Neuversumpfung entstanden sind.
Der Feuchtbiotopkomplex wird von mehreren großen Gräben durchzogen. Ein großer Hauptgraben mit Rispen-Segge und Sumpf-Reitgras entwässert von N nach S. Im W davon finden sich Landröhrichte mit Schilf (gestört mit Beerensträuchern), während im O davon vor allem aufgelassene Wiesen mit Rasen-Schmiele und stark versumpften Bereiche mit Hunds-Straußgras vorkommen, lokal auch flächige Seggenbestände mit Schwarzer oder Schnabel Segge.
Lokal herrschen auch Großseggenrieder mit Sumpf-Segge oder mit Schwarzer Segge vor.
Im Zentrum findet sich im SO zudem ein großer, bereits zugewachsener Graben mit Sumpfreitgras und Sumpf-Blutauge, welcher die Fläche von O nach W durchzieht. Südlich davon kommen flächige Bestände mit Landreitgras vor.
Ganz im S finden sich Sumpfreitgrasriede mit Sumpfreitgras und Flatterbinsen sowie Gebüsche mit Grauweiden entlang eines Grabens mit stehendem Wasser. Innerhalb des gesamten Biotops treten lokal auch Beerengebüsche als Vorwaldstadien auf.
Im N finden sich ebenfalls rasige Großseggenrieder mit Sumpf-Segge, die mit Brennesseln oder Beerensträuchern gestört sind.
Nochmals hervorzuheben ist das Vorkommen von Schwarzer Segge, Kuckucks-Lichtnelke und Sumpf-Blutauge.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung
Einwanderung von Landreitgras sowie von Brennesseln und Beerensträuchern.

YWI YSR YSS keine Gefährdung ☐

Empfehlung
Grundwasserstand anheben (Gräben schließen bzw. stärker verfallen lassen, eventuell auch Wasserspeicherkapazität des Waldes im Umfeld erhöhen)

ZGM

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0507 - 423 - **Biotop-Nr.** 4018

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
k		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
k		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
k		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
	g	Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Wildacker

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
k		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k	g	
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Carex acutiformis Juncus effusus

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Betula pendula	Pinus sylvestris	Rubus caesius	Rubus fruticosus agg.
Salix cinerea	Agrostis canina	Calamagrostis canescens	Calamagrostis epigejos
Carex canescens	Carex nigra	Carex paniculata	Carex rostrata
Cirsium arvense	Cirsium palustre	Dryopteris carthusiana	Glyceria maxima
Hydrocotyle vulgaris	Hypericum perforatum	Lotus pedunculatus	Lychnis flos-cuculi
Lycopus europaeus	Molinia caerulea	Persicaria hydropiper	Phalaris arundinacea
Phragmites australis	Potentilla palustris	Rumex acetosella	Tanacetum vulgare
Thelypteris palustris	Viola palustris	Mnium hornum	Pleurozium schreberi

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 25.09.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Frisch

Foto: 5 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0